

2012 053

WS 1767-68.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

UB Braunschweig

84



2012-053-3

Gelehrte Beytrage

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

66tes Stück.

Mittwochs, den 26. August, 1767.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1767. bis zur Wintermesse 1768. öffentlich gehalten werden.

Das fortdauernde Vertrauen des Publici, und der eben so glücklich anhaltende Fleiß unsrer durch ihre Geburt und Sitten gleich edlen Jugend erfordert es, daß wir auch die Lectionen und Uebungen wiederum bekannt machen, womit sich die Lehrer und Lernende auf dies bevorstehende halbe Jahr beschäftigen werden.

Die Vorlesungen sind nach einem festgesetzten Plan so eingerichtet, daß ein jeder, wenn er mit der erforderlichen Vorbereitung hervorkommt, in zwey Jahren seinen Cursum in denen ihm nöthigen Sprachen und Wissenschaften ununterbrochen zu Ende bringen kann.

Wir wollen sie nach der gewöhnlichen Ordnung anzeigen:

Der Herr Professor Ordinarius Blanke wird nach geendigter Erklärung des ersten Theils des zweyten Buchs Moses den andern Theil desselben zu erläutern vornehmen.

Der Hr. Probst Harenberg hat in seinen Griechischen Vorlesungen den Anaxagoras, Xenophons Denkwürdigkeiten

des Socrates, und die ersten beyden Bücher der Ilias aus dem Homer zu Ende gebracht; Er wird in dem bevorstehenden Semester Pindars Oden zu erklären den Anfang machen.

Der Hr. Profess. Ordin. Schmidt hat zu den Vorlesungen über die Römischen Schriftsteller die drey Bücher des Caesar vom Bürgerkriege und die vornehmsten Briefe des Cicero, die zur Erläuterung dieses wichtigen Theils der Römischen Geschichte gehören, ausgewählt; wenn diese geendigt sind, wird Derselbe einige Bücher des Ovid von den Verwandlungen erklären, und vorzüglich seine Aufmerksamkeit auf die poetischen Schönheiten des Dichters und auf die Spuren der alten Geschichte richten, die sich in ihrer Einkleidung hin und wieder entdecken lassen.

Mit den Geübtern wird der Hr. Professor den Panegyricus des Plinius auf den Trajan, und nach Endigung desselben, das achte Buch des Sueton von den Lebensgeschichten des Vespasian, Titus und Domi-

Domitian zur Erläuterung der vorerwähnten Lobrede durchgehen. Mit diesen wird Er die Lobreden einiger Dichter des Tibull auf den Messalla, des Lucan auf den Calpurnius Piso, und des Claudian auf den Honorius verbinden; und den Schluß mit der Lobrede des Cicero auf den Caesar, wegen des aus der Verweisung zurückgerufenen Marcellus machen.

In den Vorlesungen über den römischen Styl wird Ebenderselbe zum praktischen Theil der Anweisung des Heineccius übergehen, und seine Gedanken über die Kunst, Briefe, Reden, ~~Sermonen~~ andre Werke des Geistes mit Geschmack und Kenntniß der ihnen eigenen Schönheiten zu beurtheilen und selbst auszuarbeiten, auf gleiche Art erklären, als seine allgemeineren Lehrsätze über die Schönheit der römischen Schreibart erklärt sind. Die gewöhnlichen praktischen Uebungen in verschiedenen Ausarbeitungen werden mit dem mündlichen Vortrage verknüpft werden.

Der Hr. Profess. Ordin. Mauvillon hat sich bisher in den Vormittagsstunden mit den Werken des Boileau beschäftigt, und wird desselben Dichtkunst in diesem halben Jahre zu erläutern fortfahren; sobald selbige zu Ende gebracht, wird Er die Werke des Racine vornehmen, und ihre Schönheiten anzeigen. Zu diesem Endzweck wird sich der Herr Professor der Anmerkungen, die der Sohn dieses tragischen Dichters in drei Bänden herausgegeben, und der Vergleichen, welche der P. Brumoi zwischen vielen von seinen Stücken mit den Stücken des Sophokles und Euripides angestellt hat, bedienen.

Die Nachmittagsstunden wird der Herr Professor zu praktischen Uebungen anwenden.

Derselbe wird auch Mittewochens und Sonnabends die besten Fabeln des la Fontaine übersetzen lassen, und mit nützlichen Anmerkungen begleiten.

Herr Baron und Herr Gregoire setzen den Privatunterricht in der französischen Sprache ebenfalls fort.

Der Lehrer der Italienischen Sprache, Herr Gratinara, wird in den ersten Stunden die Anfangsgründe dieser Sprache nach Anleitung seiner eigenen Grammatik vortragen, und des Giovanni della Casa schönes und nütliches moralisches Werk, Palateo genannt, übersetzen lassen.

Mit den Geübtern wird Derselbe des eben genannten Schriftstellers Abhandlung von den allgemeinen Pflichten, nebst seinen poetischen Werken vornehmen.

Der Hr. Profess. Ordin. Ebert fängt im künftigen halben Jahre die Anfangsgründe der Englischen Sprache wiederum an, und wird solche nach der kürzesten und leichtesten Methode vortragen, und dabei seine Zuhörer zum Lesen und Uebersetzen der leichtesten prosaischen Abhandlungen in dem *Moral Miscellany* anführen.

Mit denen, welche schon weiter gekommen sind, wird Derselbe in der Uebersetzung der schweren Stücke eben dieser Sammlung so fortfahren, daß sie sowohl die Schönheiten der Schreibart überhaupt, als auch das Eigenthümliche beyder Sprachen einsehen lernen.

Der Herr Professor wird in andern Stunden den dritten Theil der Rousseauschen Nachtgedanken zu erklären den Anfang machen.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Herr Professor Gärtner in den folgenden sechs Monaten die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, und mit hinlänglichen Beispielen aus den besten Mustern über die verschiedenen Schreibarten erläutern.

Der Hr. Profess. Ordin. Zacharia ist in seinen poetischen Vorlesungen über des Batteux Cours des belles Lettres bis auf den Abschnitt von der epischen Poesie gekommen. Er wird im künftigen halben Jahre mit

mit Erklärung sowohl dieser als der andern Dichtungsarten fortfahren, und nach der schon angezeigten Methode die vorgetragenen Regeln mit ausgesuchten Beispielen aus den besten alten und neuen Dichtern erläutern.

Die Mythologie oder heidnische Götterlehre fängt Derselbe wieder von neuem an, und wird solche aus den besten Stellen der alten Dichter aufklären.

Der Hr. Profess. Blanke fährt in der Erklärung der griechischen Alterthümer fort.

In der Staatsgeographie wird der Hr. Probst Harenberg von Deutschland und den angrenzenden Reichen handeln, nachdem Er seine Vorlesungen über die übrigen Reiche im verflossenen Semester zu Ende gebracht.

Der Hr. Profess. Ebert wird die Gesortengeschichte nach Anleitung des Heumannischen Lehrbuchs von neuem wieder anfangen.

Der Hr. Profess. Schrodt hat im verwichenen halben Jahre seinen Plan, den ganzen Umfang der Universalhistorie in einen kurzen Abriss zu bringen, wegen der nicht zu vermeidenden weitläufigen Erklärung des großen Zwists der Weltschen und Sibyllinischen Faction, und der in der Kirche und dem Reiche daraus entstandenen wichtigen Folgen, nicht zu Ende bringen können. Derselbe ist nicht weiter, als an die Regierung des Bayerischen Kaysers Ludwig IV. und an die Zeit gekommen, da die römischen Päpste ihre Herrschaft über die Kaysen und das Reich zwar auf das höchste getrieben, aber auch zugleich durch die schönen Wissenschaften nach und nach wieder zu verlieren angefangen haben. Von diesem Zeitpunkt, nemlich vom Kaysen Carl IV. wird der Herr Professor demnach in den kommenden sechs Monaten seine Vorlesungen wieder anfangen, und die auf einander folgenden beträchtlichen Veränderungen des Reichs sowohl im Staate

als in der Kirche kurz doch hinlänglich erzählen, und seinen Vortrag aus den besten Quellen erläutern, und das bisherige Lehrbuch beybehalten.

Die Staatengeschichte wird der Herr Profess. Ordin. Schmidt, genannt Phiseldorff, über Achenwalls Geschichte der heutigen vornehmsten Europäischen Staaten, von neuem anfangen.

Zugleich wird der Hr. Professor seine Vorlesungen über die Staatsverfassung der Europäischen Reiche, welche im verflossenen Semester zu Ende gebracht worden, von neuem anstellen, und auch sich hierbei, wie bisher, des Achenwallischen Handbuchs, bedienen.

Nachdem sich mehrere Zuhörer finden sollten, wird der Hr. Professor statt der Statistik das Jus Publicum über Pütters kurzen Begriff des deutschen Staatsrechts auch vorzutragen bereit seyn.

Die Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg über Rechenbergs Summarium, welches die vornehmsten Artikel in sich begreift, kurz und deutlich abhandeln.

Der Hr. Profess. Gärtner wird die Sittenlehre nach des Hrn. von Wolff Gedanken von der Menschen Thun und Lassen von neuem anfangen, und in einem Jahre erklären. In diesem Collegio werden die wichtigsten Sätze, wodurch die ganze Moral einen Zusammenhang erhält, mit den nöthigsten Beweisen den Zuhörern in die Feder dictirt, und die Theorie wird mit Exempeln erläutert. Um auch die Aufmerksamkeit der Zuhörer desto mehr aufzumuntern, so werden ihnen die besten Aufsätze der alten und neuern Moralisten, welche den meisten Eindruck auf das Herz machen, und durch ihren Vortrag diese, für alle Stände der Menschen gehörige Wissenschaft praktisch wird, vorgelegt.

Ueber das Recht der Natur wird der Hr. Profess. Ordin. Greiner nach Anleitung

tung des Kählerischen Lehrbuchs Vorlesungen anstellen.

Der Hr. Profess. Zimmermann wird nach dem Segnerischen Lehrbuche die Trigonometrie, sowohl die ebene als sphärische vortragen, und alsdann, auf Verlangen seiner Zuhörer, zur Algebra übergehen.

In der Naturlehre wird Derselbe die noch übrigen Materien von der Luft, vom Schalle, von der Erde, von den Meteor, von dem Weltsystem, von den Thieren und Pflanzen zu erklären, und mit gehörigen Experimenten erläutern fortfahren.

Statt der Logik und Metaphysik wird der Herr Professor in diesem halben Jahre seinen Zuhörern des Hrn. Sulzers kurzen Begriff aller Wissenschaften erklären.

Herr Penther wird in den Nachmittagsstunden die Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie nach Wolffs Anfangsgründen vortragen.

Die Hydraulik und Hydrostatik wird Derselbe nach kurzen Sätzen in den Nachmittagsstunden durchgehen, und mit gehörigen Experimenten erläutern.

Der Hr. Bergrath Kauliz wird die Naturgeschichte der Mineralien abhandeln, und solche in einem Jahre mit denen dazu erforderlichen und angenehmen Experimenten zu Ende bringen.

Die Cameral- und Polizeywissenschaft trägt der Herr Hof- und Cammerath Zinke vor.

Der Hr. Profess. Greiner erläutert die Anfangsgründe des römischen Rechts nach Heineccius Institutionen, und in einer andern Stunde wird Er die Alterthümer des römischen Rechts nach eben dieses Verfassers Handbuche vortragen.

In den Stunden, die dem Vortrage der heiligen Wahrheiten gewidmet sind, wird der Hr. Profess. Schmidt, nach der bisher beobachteten Art, von der Person und dem Amte unsers großen Müllers zu handeln fortfahren; Er wird die Lehren, die zu der Befehrung des Menschen und den Vortheilen seines Standes gehören, hierauf gründen, und mit der Abhandlung der damit verknüpften Lehrläge der geoffenbarten Religion in diesem halben Jahre die Vorlesungen über ihre wichtigsten Wahrheiten endigen.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholt, auch sind sämtliche Lehrer bereit, in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Privatunterricht zu geben.

Herr Oeding wird in seinen öffentlichen Stunden die vorige Methode beibehalten, und seinen Schülern zur praktischen Perspektiv Anweisung zu geben fortfahren.

Im Reiten gibt der Herr Stallmeister Oelmann Anweisung.

Im Sechsen unterrichtet der Hr. Hofsechtmmeister Parsow.

Im Tanzen der Herr Balletmeister Dupre.

Im Glasschleifen giebt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrecheler Heise der verlangten Unterricht.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinbo's wöchentlich am Sonnabend von 4 bis 6 Uhr gehalten.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung dieses Collegii findet man in der Nachricht vom Collegio Carolino, welche 1765. bekannt gemacht worden.

In der hiesigen Fürstl. Waisenhausbuchhandlung ist ein neues vollständiges und sehr vermehrtes Verzeichniß von denen in der Leihbibliothek befindlich gebundenen Büchern für 1 Gyr. zu haben.

